



# Insekten HOTEL

Hast du Lust Hotelbesitzer zu werden?  
Dann bist du hier richtig!

**Du baust ein Hotel für Insekten!**

Insekten sind sehr wichtig für die Bestäubung unserer Blüten und deren Fruchtbarkeit. Du kannst sie mit deinem Hotel unterstützen. UND SO GEHTS:

Sammle Füllmaterial für das Hotel: Für Brutröhren sind z. B. hohle Stängel wie Bambus oder Schilf, Holunder oder Himbeere geeignet, dort wird die Brutröhre von einigen Insekten selbst gern durchs Mark gegraben.

Fülle Lochziegel oder alte Weinlagersteine mit Lehm Sand-Gemisch steche in die Löcher rein – der perfekte Unterschlupf. Über Kiefernzapfen, Stroh und Reisig freuen sich Marienkäfer sehr. In Baumscheiben oder in einem Holzschicht bohre unterschiedlich große Löcher hinein – diesen Unterschlupf finden unsere Wildbienen super. Für das Haus benötigst du alte Dosen, ein altes Regal oder eine Schublade. Sicher hilft dir dein Papa, einen passenden Rahmen zum Umbau zu finden.

Auch eine alte Obstkiste ist gut geeignet.

Unterteile deine Behausung in mehrere Abteile, die du mit Zapfen, Stroh, Reisig oder Hölzern befüllst. In eine Kiste kannst du auch wunderbar gefüllte Dosen stapeln. Die Zwischenräume füllst du mit Holzscheiben oder Ziegelsteinen auf.

Fertig ist dein Insektenhotel und du kannst die ersten Gäste empfangen!



## Impressum:

Initiatoren: Landwirte der Region Hannover, Landvolk Hannover e.V., Wunstorfer Landstr. 8, 30453 Hannover  
Inhalt & Layout: Annette Winter und Ina Kanew (agrarKIDS)  
Kontakt: [info@landvolk-hannover.de](mailto:info@landvolk-hannover.de), [redaktion@agrarKIDS.de](mailto:redaktion@agrarKIDS.de)  
Ausgabe Sommer 2021

## Rätsel & Spaß



# Aktuelles vom Landwirt

Was machst du im Sommer?

## ACHTUNG



## REHKITZ!

Im hohen Gras lauert Gefahr. Zwischen April und Juli werden die Rehkitze von ihren Müttern (Ricken) auf den Wiesen zum Schutz vor Feinden allein zurückgelassen, die hochgewachsene Wiese ist ein gutes Versteck dafür. Die Kitze liegen im Gras und ducken sich bei Gefahr ganz tief ab. Das ist der angeborene „Duckreflex“. Trotzdem sind sie in großer Gefahr – durch die maschinelle Grünfütterernte. Landwirte sehen die Kitze in dem hohen Gras nicht und so können die Kitze verletzt oder gar getötet werden. Das wollen die Landwirte natürlich nicht! Deshalb suchen sie die Wiese unmittelbar vor der Ernte ab. Das ist sehr mühsam und kostet viel Zeit. Besser ist eine Flugdrohne. Diese ist mit einer Infrarotkamera ausgestattet und misst damit die Wärme der Flächen. Zeigt das Kamerabild rote Punkte, liegt dort ein größeres Lebewesen. Schnell muss das Rehkitz entfernt werden, denn länger als drei Stunden darf das Jungtier von der Mutter nicht getrennt sein. Helfer wickeln das Rehkitz ganz vorsichtig in loses Gras ein und tragen es fort.

## INFO HOTLINE

Arne  
0175 9318357



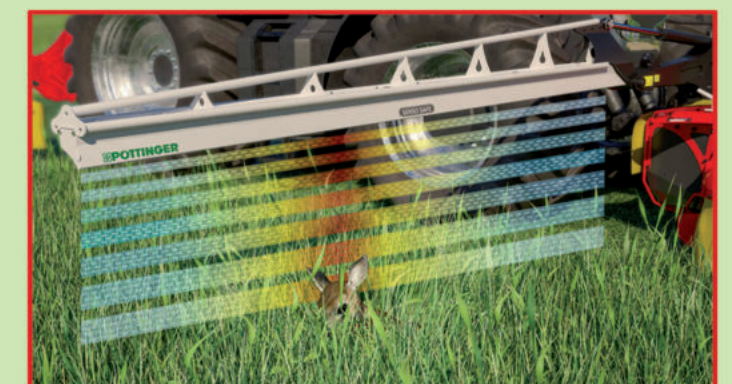
Philipp  
0176 66842766

Wir freuen uns auf  
deine Fragen!

Dadurch verliert das Kitz seinen natürlichen Schutz nicht, es darf keinen fremden Geruch annehmen, damit die Ricke ihr Kitz nicht verstößt.

Nach der Mahd wird das Kitz an die gleiche Stelle hingelegt und mit frischem Gras zugedeckt. So wurden viele Rehkitze schon gerettet.

Eine neue Technik ist SENSOSAFE. Diese Technik wird vorn am Mähwerk befestigt und hat Sensoren. Diese Sensoren „entdecken“ das Tier und senden sofort ein Signal an das Mähwerk. Das hebt sich automatisch an. Zusätzlich bekommt der Traktorfahrer ein Ton-Signal und er bremst. Auch hier wickeln die Helfer das Rehkitz in loses Gras ein und tragen es fort. Anschließend wird es wieder am gleichen Platz abgelegt. Der Wildtierschutz kann zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung eingesetzt werden. Neben den Rehkitzen werden viele weitere kleine Tiere erkannt und können damit gerettet werden. Supergute Technik!





# Lecker OBST & GEMÜSE

regional  
saisonal

Ob Sommer oder Winter – das gesamte Jahr über können wir im Supermarkt viel Obst und Gemüse kaufen. Das meiste davon wächst jedoch nicht auf dem Feld um die Ecke, sondern wird weit weg angebaut und dann zu uns transportiert. Soviel Transporte sind nicht gut für unsere Umwelt. Dabei wächst bei uns reichlich Obst und Gemüse und fast das ganze Jahr lang können wir viele verschiedenen Früchte genießen. Unsere Sonne lässt Obst und Gemüse in unseren Regionen gut gedeihen. Schau mal genau hin beim nächsten Einkauf – das Herkunftsland steht auf der Verpackung. Im Hofladen der beim Direktvermarkter in deiner Nähe findest du täglich frisches regionales Obst und Gemüse. Dort erfährst du auch, was wann reif ist. Übrigens ist **2021 ist das Internationale Jahr für Obst und Gemüse!** Die Vereinten Nationen haben es festgelegt um hervorzuheben, wie wichtig Obst und Gemüse für unsere Ernährung und Gesundheit sind.



was ist das ?

## SILAGE



Kennst du Silage? Das ist ein konserviertes – also haltbar gemachtes Grünfutter und eines der wichtigsten Futtermittel für unsere Kühe. 40 kg fressen sie täglich davon. Siliert werden vor allem Gras und Mais. Früher bekamen die Kühe im Winter nur Heu und Rüben. Das Silieren ist ähnlich wie Sauerkraut herstellen. Es entsteht durch die Säuerung von Weißkraut und wir nennen es Fermentation. Das Futter wird luftdicht abgeschlossen und verdichtet. Dann wandeln Bakterien den Zucker der Pflanze in Säure um.

Gute Silage riecht angenehm säuerlich-aromatisch. Dieser Vorgang der Silierung findet in einem Silo, in einem Ballen oder in einem Schlauch statt. Nach der Ernte wird das Futter beispielsweise sofort in das Silo eingefahren, mit Traktoren verdichtet und mit Folie abgedeckt. Die Folie wird erschwert mit Reifen oder Erde, sie verhindern das Abheben durch starke Winde. Eine gute Silage ist für Kühe das beste Futter.



## BLÜH- Mischungen mehr als Futter für & Co.



Die blühenden Flächen am Rande von Feldern und Wäldern zeigen uns, dass moderne Landwirtschaft und Schutz für Bienen, Insekten und Co. miteinander vereinbar sind. Solche blühenden Flächen bereichern unsere Landschaft, sie sehen bunt und wunderschön aus, aber vor allem sind sie für unsere Insekten Nahrung und für die heimischen Kleintiere bieten sie gute Verstecke. Den ganzen Sommer über nutzen Bienen, Schmetterlinge oder Käfer die Blüten als Nahrung. Die Insekten bestäuben die Nutzpflanzen in der Land

wirtschaft, im Obst- und Gartenbau, können dadurch wachsen und später geerntet werden. Blühmischungen sind am besten geeignet. Die unterschiedlichen Pflanzen und deren kleinen und großen Wurzeln schützen den Boden vor Abtragung durch Regen oder Wind. Viel Leben wohnt in solchen blühenden Randflächen und Humus wird aufgebaut. Ist der Boden gesund, haben die Landwirte auch eine gute Ernte bei Mais, Kartoffeln oder Getreide. Auf den Blühstreifen finden die Insekten Nektar und

Pollen. Die Pollen benötigen sie zur Eiweißversorgung für ihre Brut, der Nektar dient als eigene Nahrung. Landwirtinnen können diese Blühmischungen als Saatgut kaufen. Beispielsweise gibt es die „Bienenweide“, die sich aus vielen blühfreudigen Kräutern und Kleearten zusammensetzt: aus Leguminosen wie Alexandriner Klee, Hornklee und Luzerne, Kräutern wie Fenchel, Kornblume, Ringelblume und Wiesenknopf aus Pflanzen, die Bienen besonders lieben wie Phacelia, Leindotter, Malve und Öllein.